

AUSSTELLUNG

Gunther Wawrik. Die Bergstadt

„Die Bergstadt ist ein Gedankenspiel, das dazu anregt, unsere Städte in ihrer Funktionsweise zu hinterfragen.“

Benno Feichter, Kulturjournal ORF

Kurzinformation

Der aus Salzburg stammende Architekt Gunther Wawrik (Jahrgang 1930) beschäftigt sich jenseits seiner konkreten Bauvorhaben seit vielen Jahren mit Entwürfen und Vorschlägen, die als Kritik an der baulichen Praxis unserer Tage zu verstehen sind. Aufgewachsen am Fuße des Gaisbergs war der Blick über das damals noch weitgehend unbebaute Salzburger Becken für Wawrik prägend. Befreit vom Realisierungszwang entwickelt er mit der Bergstadt einen Gegenentwurf zur Zersiedelung, zum Flächenfraß der ausufernden „Talstadt“. Die Bergstadt ist nicht für einen konkreten Ort geplant, sie ist vielmehr ein universelles Modell, das aus Texten, Skizzen und Plandarstellungen besteht. Sie ist eine auf die Zukunft gerichtete Fiktion, die als Gedankenexperiment aber nicht weniger real ist.

Gunther Wawrik hat mit der Kuratorin Gabriele Kaiser die Ausstellung für das Architekturhaus Salzburg konzipiert. Die Ausstellung ist auch eine Hommage an diesen in seiner Geburtsstadt wenig rezipierten Architekten.

Buch zur Ausstellung:

Gunther Wawrik

Die Bergstadt. Eine Fiktion



Herausgegeben und mit einem Nachwort von

Eva Guttmann, Gabriele Kaiser, Claudia Mazanek

112 Seiten, 46 farbige und 21 sw Abbildungen, 16 x 24 cm

ISBN 978-3-03860-206-4

€ 29,-

Über die Bergstadt

Die Bergstadt bündelt konkretes Wissen vom Leben auf der Anhöhe, thematisiert die Qualität des Blicks in die Weite und ist als deutliche Kritik am städtebaulichen Wildwuchs der Gegenwart zu verstehen. Nicht, was die Bergstadt ist, wie sie aussieht oder wo sie steht, ist entscheidend, sondern *wofür* sie steht. Ihre Qualität liegt nicht in dem, was sie darstellt, sondern in dem, was sie auslöst. Am Gedankenspiel einer Bergstadt reizt den Architekten vor allem die Auseinandersetzung mit der Topografie und den sich daraus ergebenden stadträumlichen Möglichkeiten.

Alle dramatischen Spannungen einer Stadt, die in der Ebene künstlich hergestellt werden müssen, entstehen hier aus der Beschaffenheit des Geländes. Das auf den ersten Blick rigide städtebauliche System, wie ein Netz über einen beliebigen Berg mittlerer Höhe geworfen, lässt zahlreiche Lesarten zu. In einer vorläufigen Konkretisierung wird ein breites Spektrum an räumlichen Qualitäten und architektonischen Grundfragen verknüpft. Daraus entsteht ein Bedeutungsnetz mit unzähligen Knoten, von denen jeder einzelne betrachtet, überprüft, interpretiert werden kann. Der Berg zwingt zur äußersten Ökonomie und bietet in seiner Theatralik totale Verschwendung.

Wir alle können die Bergstadt auf je eigene Weise lesen, und die Geschichte, die diese Ausstellung erzählt, ist eine von vielen möglichen. Trotz ihrer Bodenhaftung ist die Bergstadt auch eine gesellschaftliche Fiktion, ein inspirierendes Gedankenspiel, das – losgelöst von den Zwängen der Realisierung – die Freiheit des Denkens feiert.

Die Ausstellung zeigt das Modell und gliedert sich in neun Cluster, in der Wawriks Fiktion der Bergstadt anschaulich wird.

Ausstellungseröffnung

Donnerstag, 24. November 2022, 18.30 Uhr

Architekturhaus Salzburg

Sinnhubstraße 3, 5020 Salzburg

Begrüßung

Roman Höllbacher

Zur Ausstellung

Gabriele Kaiser (Kuratorin)

Ausstellungsdauer

25. November 2022 bis 20. Januar 2023

[9. Dezember sowie 24. Dezember 2022 bis 9. Jänner 2023 geschlossen]

Öffnungszeiten

Dienstag – Freitag: 12.00 Uhr – 17.00 Uhr

Inhaltliche Zusammenstellung, Ausstellungsgestaltung: Gunther Wawrik und Gabriele Kaiser

Modellbau Bergstadt: Oguz Öztürk und Seda Uydas Öztürk

Initiative Architektur Künstlerische Leitung und Produktion: Roman Höllbacher

Projektmanagement: Beate Schilcher, Clara Kanz, Lisa Kranabetter

Planzeichnungen und Modell Architekturhaus: Julian Hohengassner

Grafische Gestaltung: Armin Lampert

Aufbau: Magdalena Hofer und Nina Vasilchenko

VERMITTLUNGSPROGRAMM

FÜHRUNGEN

Wir bieten am **30. November und 14. Dezember 2022, um je 18.00 Uhr** Führungen durch die Ausstellung an. Individuelle Termine für Gruppen können Sie zusätzlich mit uns vereinbaren.

SCHULWORKSHOP FÜR KINDER UND JUGENDLICHE (AB 5. SCHULSTUFE) DIE BERGSTADT – WERKSTATT

Datum: Montag, 5. Dezember bis Freitag, 23. Dezember 2022 (Uhrzeit nach Vereinbarung)

Betreuung: Vermittler*innen des Vereins **architektur • technik + schule** (Leitung: Charlotte Malmborg)

Ort: Architekturhaus Salzburg, Sinnhubstraße 3, 5020 Salzburg

In einer lebendigen Dialogführung schlüpfen wir in die Rollen eines*r Zeichners*in, Planers*in oder Reporters*in, um den Ansatz Gunther Wawriks zu verstehen und versuchen, gemeinsam unsere eigene Stadt zu gestalten. Es bleibt spannend, wie diese Stadt aussieht und ob sie vielleicht auch, wie bei Gunther Wawrik, über einen Wald betreten und verlassen wird.

Das Programm ist für Schulen kostenlos.

Nähere Informationen unter: www.initiativearchitektur.at

Anmeldung unter: office@initiativearchitektur.at

Gunther Wawrik – Kurzbiografie

1930 geboren in Salzburg

1940–1948 Realschule in Salzburg

1948–1949 Zimmerer- und Maurerlehre in Salzburg

1949–1956 TH Wien, Fakultät für Architektur

1954, 1956 Internationale Sommerakademie für Bildende Kunst in Salzburg bei Hans Hoffmann und Konrad Wachsmann

1956–1980 Architekturbüro mit Hans Puchhammer

seit 1980 eigenes Architekturbüro

1978 Vorsitzender der Österreichischen Gesellschaft für Architektur

1981 Preis der Stadt Wien für Architektur

1985–1996 Professor für Entwerfen, Baukonstruktion und Städtebau in München

1991–1996 Architekturbüro mit Lucia Beringer in München, Mitglied und Vorsitzender der Gestaltungsbeiräte in Linz und Krems

1969 Österreichischer Bauherrenpreis (mit Hans Puchhammer) für die Terrassenhäuser Goldtruhe, Brunn am Gebirge

seit 1956 zahlreiche Projekte und Bauten im In- und Ausland

1981 Preis der Stadt Wien für Architektur

Publikation:

Gunther Wawrik: Architektur zwischen Bricollage und Instrument, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2000.

Werkverzeichnis (Auswahl):

Terrassensiedlung „Goldtruhe“, Brunn am Gebirge, 1965–66 (mit H. Puchhammer)

Haus Widtmann, Wien 1966 (mit H. Puchhammer)

Landesmuseum Eisenstadt, 1966 (mit H. Puchhammer)

Bürohaus Grothusen, Auhofstraße, Wien, 1973

Erweiterungsbau Oper Graz, Wettbewerb 1982, Fertigstellung 1985

Büro- und Geschäftsgebäude, Berlin, Wettbewerb 1992, Fertigstellung 1996 (mit L. Beringer)

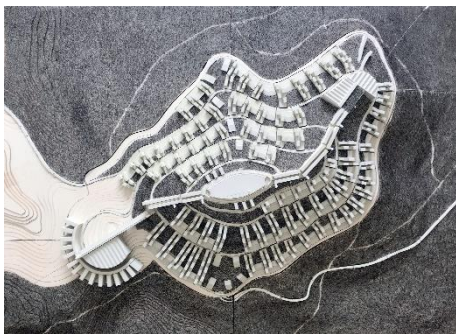
Aussegnungshalle Gräfelting, 1999

Abbildungen:

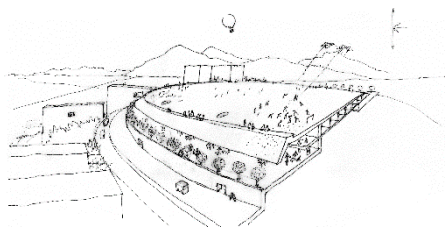
Bildmaterial steht Ihnen im Pressebereich unserer Web-Site www.initiativearchitektur.at in druckfähiger Auflösung zur Verfügung. Die Abbildungen dürfen im Rahmen der Berichterstattung über die Ausstellung und unter Anführung des jeweiligen Bildnachweises honorarfrei verwendet werden.



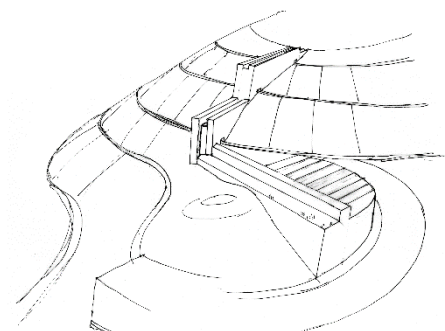
Modell der Bergstadt © Gunther Wawrik



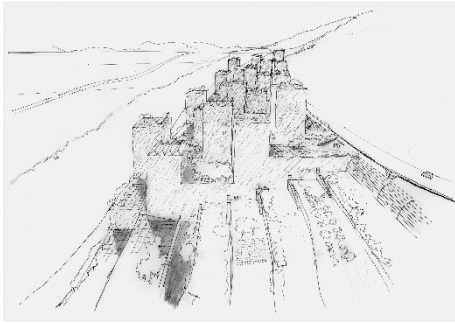
Modell von oben © Gunther Wawrik



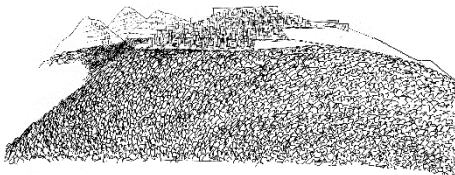
Große Wiese © Gunther Wawrik



Kulturhaus © Gunther Wawrik



Terrassierte Gärten © Gunther Wawrik



Grenzen der Bergstadt © Gunther Wawrik

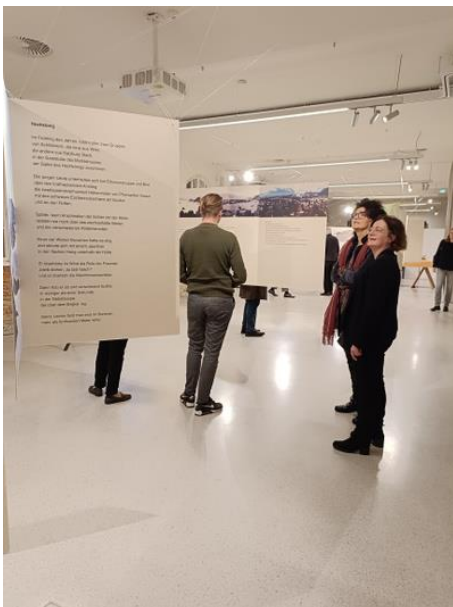


Gehverstärker © Gunther Wawrik



Ausstellungseröffnung, Gunther Wawrik. Die Bergstadt ©

Initiative Architektur



Ausstellungseröffnung, Gunther Wawrik. Die Bergstadt ©

Initiative Architektur



Begrüßung Roman Höllbacher (Künstlerische Leitung Initiative Architektur) © Initiative Architektur



Ausstellungseröffnung, Gunther Wawrik. Die Bergstadt © Initiative Architektur



Ausstellungseröffnung, Gunther Wawrik. Die Bergstadt ©

Initiative Architektur



Ausstellung Gunther Wawrik.

Die Bergstadt © Lea-Sophie Kurz



Ausstellung Gunther Wawrik. Die

Bergstadt © Lea-Sophie Kurz



Bergstadt © Lea-Sophie Kurz

Ausstellung Gunther Wawrik. Die



Bergstadt © Lea-Sophie Kurz

Ausstellung Gunther Wawrik. Die



Bergstadt © Lea-Sophie Kurz

Ausstellung Gunther Wawrik. Die



Bergstadt © Lea-Sophie Kurz

Ausstellung Gunther Wawrik. Die



Bergstadt © Lea-Sophie Kurz

Ausstellung Gunther Wawrik. Die